

Wann sollte operiert werden?

Eine Operation sollte durchgeführt werden, sobald Beschwerden auftreten. Bei akuten Beschwerden (Fieber, Bauchspeicheldrüsenerkrankung, Stuhlfärbung, dunkler Urin) sollte innerhalb weniger Tage nach Abklingen der akuten Symptomatik operiert werden. Falls die Gallenblase durchzubrechen droht, muss eine Notfalloperation durchgeführt werden

Operations-Risiken

Bei ca. 0,5 Prozent aller laparoskopisch durchgeführten Operationen werden die Gallenwege verletzt, bei der offenen Technik liegt die Häufigkeit bei ca. 0,3 Prozent.

Störungen der Wundheilung können bei bis zu 5 Prozent der Fälle vorkommen.

Eine Nachblutung tritt bei weniger als 1 Prozent der Operationen auf.

Nachbehandlung

Nach einer laparoskopischen Operation muss der Körper rund 14 Tage geschont werden. Bei der offenen Operation liegt die Schonungszeit bei etwa drei Monaten, um einem Narbenbruch vorzubeugen.

Eine besondere Diät ist nach Entfernung der Gallenblase nicht erforderlich.



Kontakt

Chefarzt Dr. med. Tom Zinner
Leitender Oberarzt Dr. med. Michael Stöhr
Sekretariat Heike Ziemer
Tel. 030 47517-345, Fax 030 47517-346

Vor- und nachstationäre Sprechzeiten
Aufnahmezentrum im Erdgeschoss
Montag – Freitag 09:00 – 15:00 Uhr
Tel. 030 47517-7063, -7071

Chefarztberatungssprechstunde
FU II, 2. Etage, Zi. 2.04
Dienstag 13:30 – 15:30 Uhr
Nach Voranmeldung
Tel. 030 47517-345

Fahrverbindungen

S 2/8 Pankow, **U2** Pankow
Bus M27 Hadlichstraße
107/155/255 Pankow Kirche
Tram 50 Stiftsweg
M1 Pankow Kirche

Maria Heimsuchung
Caritas-Klinik Pankow
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Breite Straße 46/47
13187 Berlin
chirurgie@caritas-klinik-pankow.de
www.caritas-klinik-pankow.de

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Gallenblasen-Operationen



interdisziplinäres
Darmzentrum
Pankow



Wir sind
Kooperations-
partner vom



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

Gallensteine sind Ablagerungen in der Gallenblase, die durch den Ausfall von Bestandteilen der Lebergalle entstehen. Gallensteine bestehen aus Cholesterin, Bilirubin oder aus einer Kombination dieser beiden Substanzen. Sie werden in der Gallenblase oder in den Gallenwegen abgelagert. Jenseits des 40. Lebensjahres sind 32 Prozent der Frauen und etwa 16 Prozent der Männer von Gallensteinen betroffen. Jedoch verursachen diese nicht bei jedem Beschwerden.

Symptome

Wenn eine oder mehrere der unten genannten Beschwerden auftreten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Bei Fieber oder starken Bauchschmerzen muss dies unverzüglich geschehen.

- Schmerzen im rechten Oberbauch, vor allem nach dem Genuss von fettreichen Speisen
- die Schmerzen strahlen gelegentlich in den Rücken aus
- krampfartige Schmerzen im rechten Oberbauch
- heller Stuhl, dunkler Urin
- Fieber bei Auftreten von Entzündungen
- Bei schwerem Verlauf kommt es zusätzlich zu sehr schweren Bauchschmerzen, gelegentlich tritt eine Bauchspeicheldrüsenentzündung auf.

Diagnostik

Folgende Untersuchungen werden durchgeführt:

- Erhebung der Krankengeschichte, körperliche Untersuchung
- Ultraschalluntersuchung
- Blutabnahme und Untersuchung der Leber-, Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenwerte

- Bei Verdacht auf Gallenwegssteine wird zusätzlich eine Magenspiegelung mit Röntgendarstellung der Gallenwege durchgeführt, ggf. werden die Gallenwegssteine über Magenspiegelung (sog. ERCP) entfernt.
- Bei unklaren Beschwerden werden ggf. zusätzliche Untersuchungen durchgeführt, um Krankheiten auszuschließen, die ähnliche Beschwerden verursachen können.

Behandlung

Gallensteine müssen nicht behandelt werden, wenn sie keinerlei Beschwerden verursachen und noch nie verursacht haben. Sind jedoch einmal Beschwerden aufgetreten, muss eine Behandlung erfolgen, da über 90 Prozent der symptomatischen Gallensteine immer wieder Beschwerden verursachen.

Der Wiederholungsfall kann gar eine schwere Entzündung mit erheblichen Komplikationen nach sich ziehen – bis hin zum Durchbruch der Gallenblase mit Bauchfellentzündung (dies kann auch heute noch tödlich sein).

Behandlungsmöglichkeiten

Das **Auflösen der Gallensteine** funktioniert nur bei Cholesterinsteinen. Die Methode ist daher nur für wenige Patienten geeignet. Die Steine kommen häufig wieder (70 Prozent), die Behandlung dauert Jahre.

Eine **Zertrümmerung der Gallensteine** ist nur möglich, wenn die Steine nicht größer als 1 cm sind. Auch dürfen maximal zwei Steine vorhanden sein. Die Erfolgsrate bei Gallensteinen liegt bei 50 bis 70 Prozent, bei Gallenwegssteinen liegt sie etwas höher. Allerdings besteht die Gefahr, dass sich Steinteile beim Abgang über die

Gallenwege verklemmen. Auch können Steine erneut auftreten.

Operation: Für diese Methode entscheiden sich über 90 Prozent der Betroffenen. Die Gallenblase wird mit sämtlichen Steinen – über kleine Bauchschnitte mittels Videokamera oder über einen Schnitt – direkt entfernt. Ein Wiederauftreten der Steine ist praktisch unmöglich. Allerdings besteht ein sehr geringes Risiko, dass Komplikationen auftreten.

Entfernung über Bauchspiegelung (Minimal Invasive Technik): Hierbei wird die Bauchhöhle mit CO₂-Gas aufgeblasen und über eine am Nabel eingebrachte Kamera am Bildschirm dargestellt. Die Gallenblase wird dann über drei kleine (1 bis 2 cm lange) Schnitte im rechten Oberbauch entfernt.

Vorteile: kleinere Schnitte, weniger Schmerzen, schnellere Erholung.

Nachteile: Gelegentlich muss auf das offene Verfahren umgestiegen werden (ca. 5 Prozent der Fälle); die Operation ist nicht bei allen Patienten durchführbar.

Offene Operation: Die Gallenblase wird mit sämtlichen Steinen über einen 10 bis 20 cm langen Schnitt unterhalb des rechten Rippenbogens entfernt.

Vorteile: Die Methode ist bei allen Patienten anwendbar. Technische Komplikationen kommen noch seltener vor als bei dem Verfahren mit Bauchspiegelung (Laparoskopie).

Nachteile: Der Schnitt ist größer, es entstehen mehr postoperative Schmerzen, der Körper muss länger geschont werden, der Patient erholt sich langsamer.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Klinik. Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.caritas-klinik-pankow.de